

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	11
A. Einleitung	13
1. Einführung in die Untersuchung	13
2. Untersuchungsgegenstand, Arbeitshypothesen und Methodik	15
B. Formen und Anwendungsbereiche von KI-Methoden für Geschäftsleiter	19
I. Begriffsbestimmung von KI	19
II. Funktionsweise KI-basierter Lösungssysteme	23
1. Adaptivität und Autonomie	23
2. Maschinelles Lernen	26
3. Künstliche neuronale Netze	29
4. Probleme und Risiken: Die KI-Methode als Blackbox	31
4.1 Probabilistische Vorgehensweise	31
4.2 Trainingsdaten	33
4.3 Testdaten	34
4.4 Fehlende Werteorientierung	34
4.5 Lösungsansätze zur Blackbox	35
III. Anwendungsbereich von KI-Lösungen für Geschäftsleiter in der Unternehmensführung	37
1. Derzeitige Einsatzmöglichkeiten für KI-Lösungen	37
2. Potential KI-basierter Lösungssysteme für den Einsatz in der Geschäftsführung	39
C. Sorgfaltsmäßstab für Geschäftsleiter bei der Unternehmensleitung	43
I. Allgemeiner Sorgfaltsmäßstab der Geschäftsführung	43
II. Kein grundsätzliches Verbot zum Einsatz einer KI-Methode in der Unternehmensleitung	45

Inhaltsverzeichnis

III. Kein Einsatz des KI-Systems als Organmitglied	48
1. Grenzen des deutschen Gesellschaftsrechts	49
2. Grenzen der EU-Richtlinie zum Gesellschaftsrecht	50
3. Einführung eines KI-System im Umweg über das US-amerikanische Recht	51
3.1 Einführung einer KI-Methode als director einer US-amerikanischen corporation	51
3.2 Übertragung in das deutsche Gesellschaftsrecht über eine KG	52
3.2.1 Anerkennung nach deutschem Recht	53
3.2.2 Beteiligungsfähigkeit an einer KG	54
a) Widerspruch zur Handlungsstruktur	55
b) Widerspruch zur Haftungsstruktur	56
IV. Delegation von Aufgaben der Geschäftsleitung an KI-Systeme	58
1. Kein Ersatz der Letztentscheidungskompetenz bei Leitungsaufgaben	58
1.1 Leitung und Geschäftsführung	58
1.2 Eingeschränkte Delegation bei Leitungsaufgaben.	59
1.3 Übertragbarkeit auf den Einsatz von KI-Systemen	60
1.4 Informationstechnologie als Leitungsaufgabe	63
2. Sorgfaltsmäßigstab bei der Delegation an eine KI-Methode	64
2.1 Die KI-Methode als technisches Hilfsmittel	65
2.2 Algorithmenbeherrschung	67
2.3 Analoge Anwendung des § 80 Abs. 2 WpHG	69
2.4 Vergleich mit der Delegation an Mitarbeiter	73
2.4.1 Auswahlsorgfalt	75
2.4.2 Einweisungssorgfalt	76
2.4.3 Überwachungssorgfalt	78
2.4.4 Schlussfolgerung	80
2.5 Vergleich mit der Delegation an Dritte	83
2.6 Maßstab des § 91 Abs. 2 AktG	83
2.7 Vergleich mit externem Berater (entsprechende Anwendung der ISON-Rechtsprechung)	85
2.7.1 Grundlagen der ISON-Rechtsprechung	85
2.7.2 Übertragbarkeit auf den Einsatz von KI-Systemen	87
2.7.3 Stellungnahme	90
2.7.4 Zwischenergebnis	94

2.8 Erklärbarkeit der KI-Methode als Schlüssel für die Blackbox	94
2.9 Zwischenergebnis	99
D. Haftung der Geschäftsleiter bei Verstoß gegen die Sorgfaltspflichten	101
I. Haftung der Geschäftsleitung für Verstöße gegen die Sorgfaltspflichten nach § 43 Abs. 2 GmbHG und § 93 Abs. 2 AktG	101
II. Pflichtverletzungshandlung: Keine Zurechnung des Verhaltens und des Wissens einer KI-Methode an Geschäftsleiter	104
1. Keine Verhaltenszurechnung an die Geschäftsleitung über § 278 BGB analog	105
2. Keine Wissenszurechnung an die Geschäftsleitung über § 166 BGB analog	110
III. Kausalität und Schaden	111
1. Maßnahmenbündel	112
2. Beweislast für Organisationsverstöße der Geschäftsleitung	112
3. Rechtmäßiges Alternativverhalten	117
4. Multikausalität	119
IV. Verschulden	120
V. Deliktische Haftung der Geschäftsleitung gegenüber Aktionären und Dritten	122
1. Grundsatz der Binnenhaftung	122
2. Keine Übertragung der Organpflichten ins Außenverhältnis	123
3. Außenhaftung für den Einsatz von KI-Systemen	125
E. Anforderungen der Business Judgment Rule	129
I. Art der Entscheidung und Einsatz der KI-Methode	131
II. Unternehmerische Entscheidung	133
1. Kein Verbot für den Einsatz der KI-Methode	134
2. Einsatz von KI-Systemen als Form der Delegation	135
III. Angemessene Informationsgrundlage	137
1. Allgemeine Grundsätze	137

Inhaltsverzeichnis

2. Beschaffung einer angemessenen Informationsgrundlage für die Entscheidung über den Einsatz einer KI-Methode	140
3. Beschaffung einer angemessenen Informationsgrundlage mit einer KI-Methode	144
4. Pflicht zum Einsatz von KI-Methoden zur Beschaffung der Informationsgrundlage	147
IV. Zum Wohle der Gesellschaft	150
1. Die KI-Methode als typische Entscheidung über eine Investition mit Anlaufverlusten	151
2. Die Bedeutung eines Entscheidungsvorschlags der KI-Methode für die unternehmerische Entscheidung	152
3. Entscheidende KI-Methoden und die Intuition	154
4. Übergangsweise Implementierung einer noch unzureichenden KI-Methode	159
V. In Gute Glauben und frei von Sonderinteressen	160
1. Allgemeine Grundsätze	160
2. Die KI-Methode ohne Gutgläubigkeit	162
3. Die Beeinflussung einer KI-Methode durch ihren Wissensingenieur und den eingespeisten Input	163
4. Infektion der Vorstandsmitglieder durch einen von sachfremden Interessen beeinflussten Entscheidungsvorschlag	165
5. Die von sachfremden Einflüssen beeinträchtige entscheidende KI-Methode	169
F. Beweislast und Dokumentation	175
G. Besonderheiten für Geschäftsführer von Personengesellschaften	183
H. Zusammenfassung	187
Literaturverzeichnis	197